

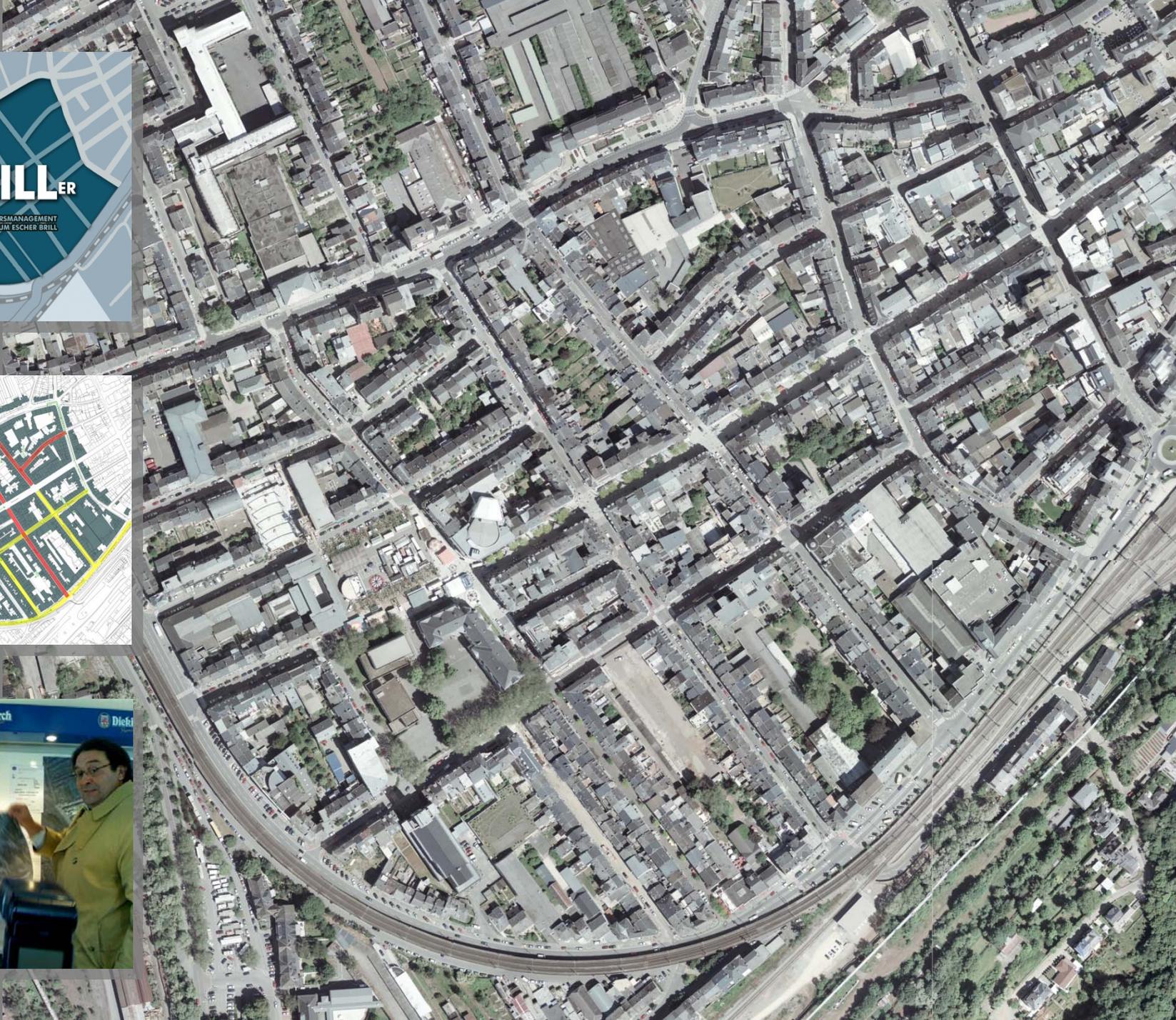
QUARTIER

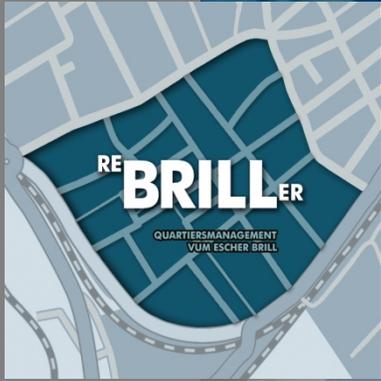
BRILL

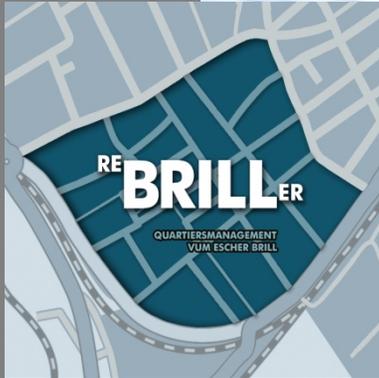


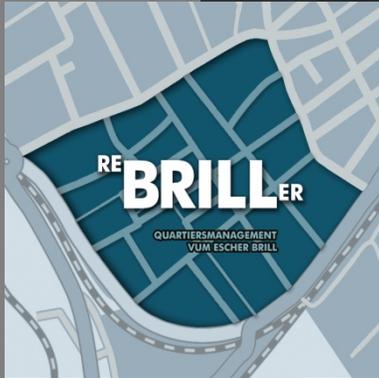
RE **BRILL** ER

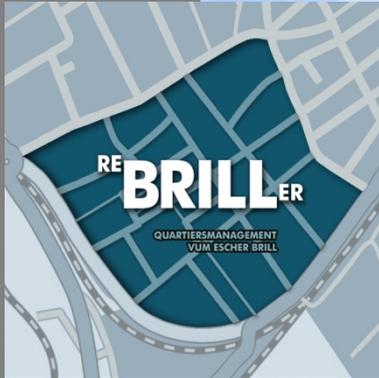
**QUARTIERSMANAGEMENT
VUM ESCHER BRILL**

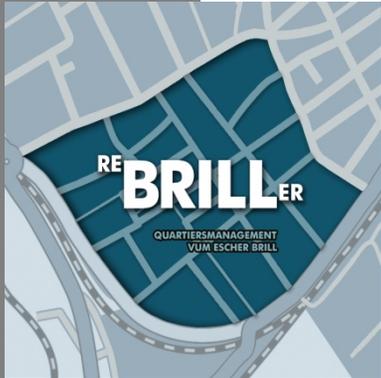


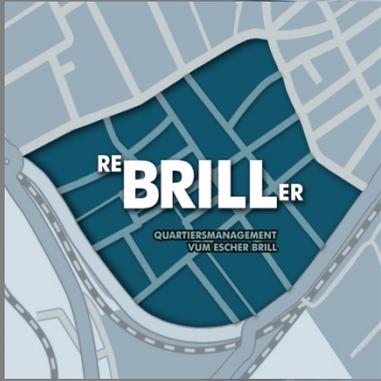


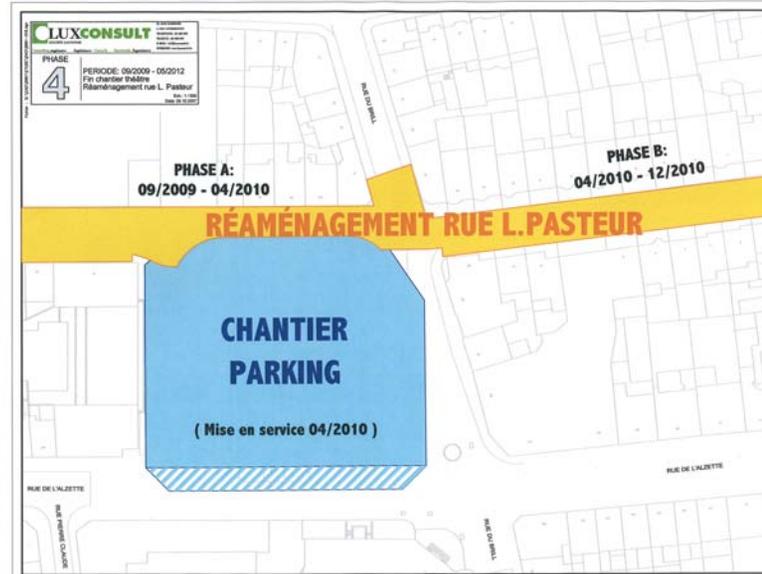
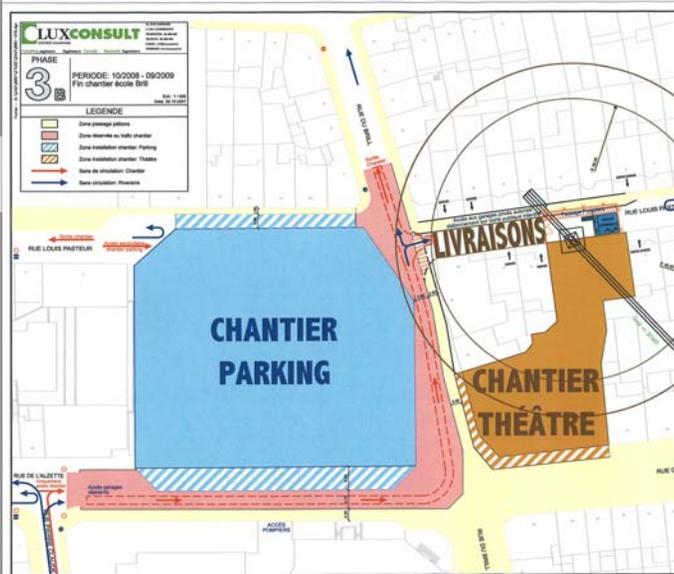
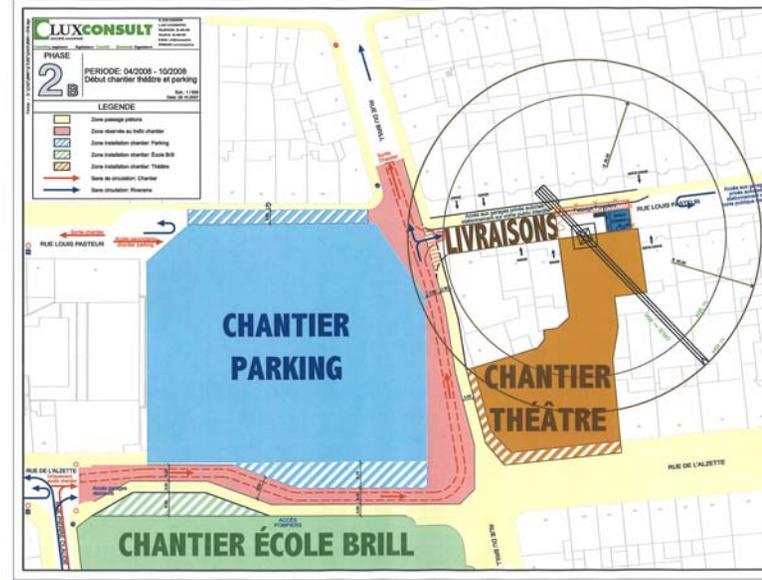
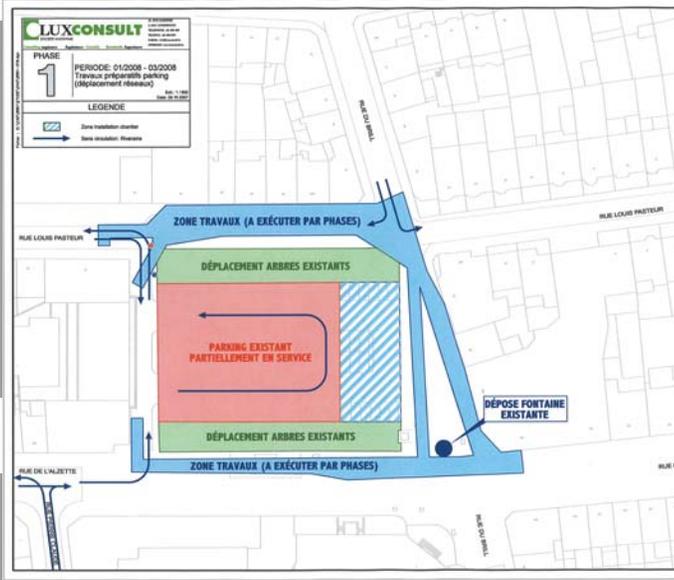










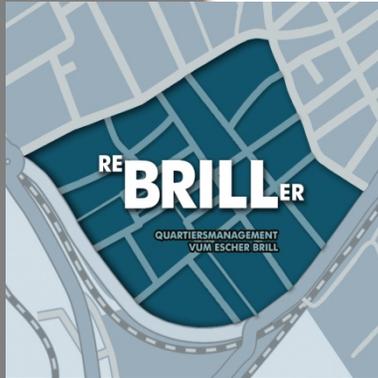












5. Elaboration du plan de développement du quartier de Brill

dein als wohnschichtlich nicht 20 Jahr
occupieren.
Mit d'Leit du Wille, so wäzzes, et d'au
10 Jere, mit et huet een e Kewegle an et
aus dem angaangen, et erweitzes, wä
wärrt een arbeitslos just verpactes an
et huet en Teil Gerandewerblück, et
wärrt en just erwerf Nüttemen, d'is weh
mit en e besonderrömer gütliärem. Dat
das och e bezzes v'is Strategie.



Recherche/Suche

- Homepage
- BUTS de l'association**
- STATUTS
- CONTACT - KONTAKT
- SUIVI DES DOSSIERS
- PHOTO GALERIE
- PRESSE
- MEMBRES
- LIENS - LINKS
- IMPRESSUM

BUTS DE L'ASSOCIATION

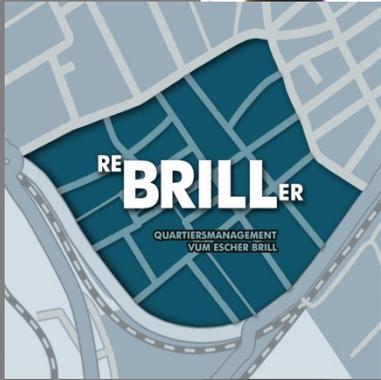
L'association a pour objet la mise en valeur et la promotion du quartier de Brill. Elle défend les intérêts de toutes les personnes ayant un lien direct ou indirect avec le quartier de Brill. Elle peut exercer le rôle de management du quartier dans le sens le plus large.

Ci-dessous une liste de 8 points qui font partie de nos revendications et de nos besoins.

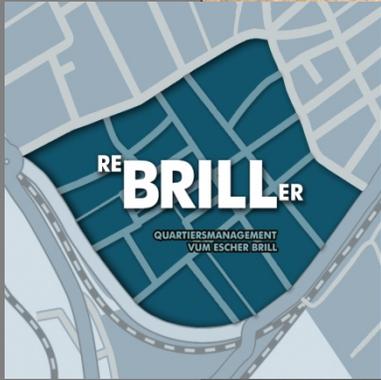
- **Infrastructures du quartier**
Le revêtement des chaussées laisse fortement à désirer, sans parler de l'éclairage, donc en général tout ce qui a trait à faire évoluer le quartier de Brill. L'aspect des trottoirs en fait partie.
- **Place de la Résistance et rue du Brill**
Nous revendiquons la mise en place d'une vraie zone piétonne (livrer jusqu'à 10 heures du matin) faisant le joint entre la rue de l'Alzette, garantissant ainsi un flux de visiteurs, donc une ville vivante. Dans ce contexte, nous demandons que le concours autour de la place de la Résistance soit l'occasion de faire évoluer l'aspect général d'une des portes du Centre Ville, à savoir la place de la Résistance.
- **Parkings**
Dans le cadre de l'aménagement du parking sous la Place de la Résistance, nous demandons que la solution temporaire devrait être mise en musique assez rapidement. Une ville ne peut à nos yeux que gagner en attractivité que si elle est stationnement aux alentours immédiats.
Des possibilités à envisager seraient:
 - Montrer déjà l'existant de façon plus agressive (panneau de signalisation)
 - Parking Terres Rouges
 - Parking terrain CFL (en face des restaurants bd JF Kenn)
 - Réaménagement des parkings disponibles sous le pont de la Résistance (création de sens uniques)

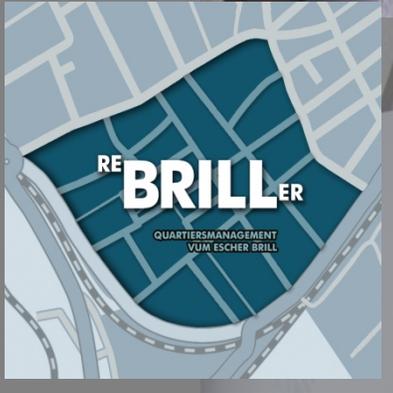
Quid du nouveau règlement demandé par l'Acacia à l'exemple de bloquant les emplacements ?

- **Coin rue du Brill** (en face de la discothèque Gotha)
Le fonds du logement y va construire. Nous sommes d'avis que ce coin de rue est très intéressant, pour ne parler que du seul caractère d'aspect encore plus négatif dans un environnement déjà sombre (espace public). Dans le même contexte rentre le vestige d'immeuble situé en place de la Résistance.
- **Sécurité et respect des obligations en matière de réglementation**
Nous sommes d'avis que les organes de police devraient marquer et de ce fait pourraient faire respecter les réglementations en vigueur. Nous revenons donc à la discussion du Commissariat de Police.
- **Aspect Général**
Aménagement d'espaces de verdure, ainsi que l'entretien et nettoiement communaux, à l'exemple de la rue de l'Alzette.
Création de places de jeux sur des terrains déjà bien destinés à cet effet.
- **Liaison avec le quartier nouveau naissant à Belval**, entre autres intervalles rapprochés (Navette) surtout en période de pointe et ville que si elle facilement accessible par un moyen de transport public.
- **Terrasses**
Mise en place rapide du nouveau règlement accordant aux restaurants la possibilité de créer des terrasses.

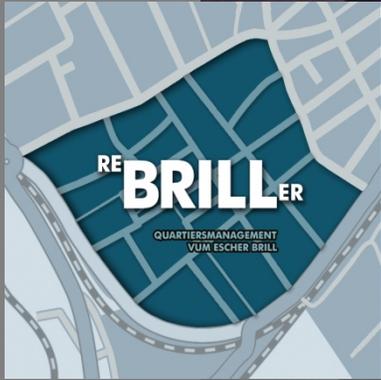






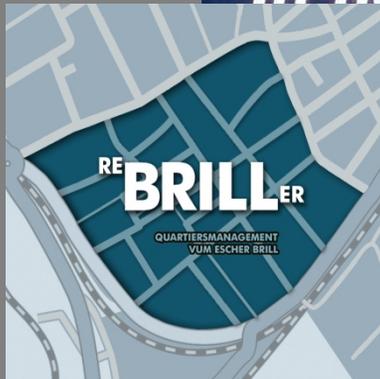








In neuem Licht



Roland Jéol hat Vorschläge vorgelegt, wie Esch sich nachts könnte.



Nachts das südfranzösische Lyon abendlicher Stunde durchs der von der „Pont Pierre“ aus arzen Wasser der Garonne „Bourse“ Bordeaux“ bewunderte if Brun-Brücke passierte, weiß Wirkung professioneller Illuminanten Europas werden ganze rechte Licht gerückt, sorgen ve Konzepte dafür, dass Straßen und Plätze, Fassaden und Vegetation sich auch in der Dunkelheit von ihrer besten Seite zeigen.

Der Lyoner Lichtgestalter Roland Jéol zählt zu den Meistern seines Fachs und zeichnet unter anderem für te seiner Heimatstadt Lyon verantwortlich. Nun möchte Jéol „Plan Lumière“ entwerfen, der an aufzeigt, wie sich die Minette- merten Lichts noch besser als könnte. 26.000 Euro möchte euchtungskonzept kosten lassen, weitere Überlegungen dienen soll. sionsprozesses könnte dann ein stehen.

sich die Schönheit der Stadt bis in ernen, umschreibt der Franzose euchtungskonzepts. Da den weitaus meisten Städten ur aus Straßenlampen und Reklahlender Wohn- und Geschäfts- epunktuell illuminiertes, meist Gebäude dominiert, vermag ein



„Plan Lumière“ eine Art großes Ganzes zu liefern. In ihm werden die Grundsätze eines jeden Beleuchtungskonzepts sowie konkrete Ideen und Ansätze für dessen schrittweise Umsetzung vor Ort formuliert.

Dabei sollen die Stadtquartiere jenseits des Zentrums nicht außen vor bleiben, im Gegenteil: Der Plan zielt darauf ab, die Attraktivität der gesamten Stadt zu steigern und hierbei gleichermaßen die gewachsenen wie die noch wachsenden Viertel, die touristischen Achsen mit ihren prächtigen Hausfassaden des Art Nouveau wie auch des Art Déco, die Wege in Parkanlagen wie dem „Gaalgebirg“ und andere Orte Eschs einzubeziehen. Besucher wie Bewohner sollen dadurch die Stadt neu entdecken und sich obendrein auch zu später Stunde noch sicher fühlen. Schon in der Umsetzung des Plan de sécurité hat die Stadt diesem Aspekt größte Wichtigkeit beigemessen. Denn bekanntlich sorgt eine optimale Beleuchtung von Straßen und Wegen auch für ein gewachsenes Sicherheitsgefühl der Menschen.

Architektonische Promenade

Jéols Konzeption sieht eine schrittweise Herangehensweise vor: Zunächst bestimmt der Lichtgestalter die für Esch besonders markanten öffentlichen Räume: die Hauptverkehrsadern, die stark frequentierten

Gebäude stärker zur Geltung gebracht. Auch können einzelne architektonische Elemente der Gebäudefronten durch eine gezielte Ausleuchtung hervorgehoben werden.

Leuchtende Vegetation

Für den Rathaus- sowie den Brill-Platz, die Brill-Straße sowie die „Rue de l'Alzette“, die das Rückgrat der Stadt bilden, schlägt Jéol ein Ensemble aus Lichtelementen vor. So sollen die Orte stärker in Szene gesetzt werden.

Doch die Vorstellungen des Franzosen gehen noch weiter: Neben der Architektur will Jéol auch Parkanlagen, Alleen und Wasserlandschaften in Licht tauchen. Vereinzelt angestrahlte Bäume, die durch ihre Größe und Schönheit am Tage ohnehin auffallen, kämen dann auch in der Nacht zu ihrem Recht. Ein Nebeneffekt: gerade die Attraktivität und Sicherheit oft düsterer Parkanlagen würde gewinnen.

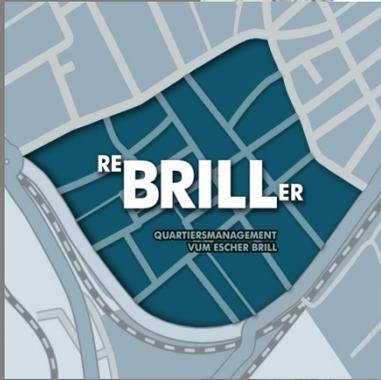
Ist die Illumination von Gebäuden vielerorts nur historisch bedeutsamen Gebäuden vorbehalten, hat Roland Jéol in Esch auch die neueren Quartiere wie Esch-Universität ins Blickfeld genommen. Die dort geplanten Hochhäuser, beispielsweise das „Maison de savoir“ der „Cité de sciences“, könnten sich mithilfe des Lichtkonzepts als leuchtende Türme vom Dunkel der Nacht abheben - und auf diese Weise weit über die Grenzen der Stadt hinausstrahlen.

Fußwege und natürlich die Fußgängerzone sowie die Plätze und das historische Erbe der Stadt. In einem zweiten Schritt werden die Grundsätze eines Beleuchtungskonzepts anhand ausgewählter Themen herausgearbeitet sowie konkrete Vorschläge gemacht. Und über all dem steht das Prinzip, dass ein jedes Beleuchtungskonzept die gewachsene Geschichte und Architektur wahren muss; hervorheben, nicht verfremden lautet denn auch die Devise.

So liegt dem „Plan Lumière“ unter anderem die Vorstellung einer architektonischen Promenade zugrunde: Ausgehend vom Berwart-Turm über das städtische Krankenhaus und die Kirche Sankt Joseph sowie Rathaus und Theater bis hin zum Postgebäude sollen zahlreiche Gebäude in neutrales, entweder kühl oder warm wirkendes Licht getaucht werden. Dadurch wird der jeweilige Fassadenanstrich hervorgehoben und das









QUARTIER **oui, mais** BRILL



QUARTIER

BRILL



RE **BRILL** ER

**QUARTIERSMANAGEMENT
VUM ESCHER BRILL**